



LOKALES

NACHRICHTEN

SPORT

THEMEN

VERANSTALTUNGEN

Ulm / Neu-Ulm

Heidenheim

Ehingen

Göppingen

Geislingen

Bad M

Hechingen

Reutlingen

Gaildorf

Crailsheim

Münsingen

Schwä

Schwerpunkte: CHAMPIONS LEAGUE GRILLMEISTERSCHAFT BADE-GEWÄSSER ZISCH

EBERSBACH

Rennsportsäge bei WM im Einsatz

Jörg Bläsi aus Karpfenreut darf sich freuen. Bei der Weltmeisterschaft der Stihl Timbersports Series belegte seine Rennsportsäge Wankel-Speed in der Disziplin Hot Saw die Plätze 3, 5 und 6.

Autor: SWP | 07.09.2011



Auch Rik van Drielen aus den Niederlanden setzte bei seinem WM-Einsatz auf die Rennsportsäge von Jörg Bläsi aus Karpfenreut.

Bei der siebten Weltmeisterschaft der Stihl Timbersports Series im niederländischen Roermond traten am Wochenende die 16 besten Sportholzfäller der Welt gegeneinander an. Der Höhepunkt des starken Wettkampfes aus insgesamt sechs Disziplinen war die Hot Saw.

Hier setzen die Sportler Rik van Drielen (Niederlande), Hans Ove Hansson (Schweden) und Spike Milton (Großbritannien) auf die Hot Saw-Technik aus Krapfenreut von Jörg Bläsi. Beim Kampf um die Bestzeiten lagen die drei Sportler mit der Technik aus dem Schurwald ganz vorne.

Rik van Drielen belegte mit 7,0 Sekunden den dritten Platz, Hans-Ove Hansson mit 8,11 Sekunden den fünften Rang und Spike Milton - zum ersten Mal mit einer Wankelspeed - kam mit 8,74 Sekunden auf Platz sechs. Bereits in der Qualifikation belegte Marc Hermes aus Luxemburg mit 7,85 Sekunden den zweiten Platz. Eine Disqualifikation in der Disziplin Springboard verhinderte den Einzug ins Finale.

Die Mannschafts-Weltmeisterschaft konnte schließlich Australien für sich entscheiden. Das Team siegte gegen die neuseeländischen Titelverteidiger. Platz drei ging an die USA, das deutsche Team war im Viertelfinale gegen starke Kanadier ausgeschieden und belegte am Ende Platz sechs. 20 Länder und ein internationales Nachwuchsteam waren im niederländischen Roermond angetreten, um die begehrte Trophäe zu erringen. Die deutsche Mannschaft konnte ihr Ziel einer besseren Platzierung als im Vorjahr nicht erreichen. Nachdem die Sportler noch mit deutlichem Vorsprung gegen Spanien ins Viertelfinale eingezogen waren, war hier genau wie 2010 gegen starke Kanadier Schluss. Am Ende stand Platz sechs für das Team um den Deutschen Meister Dirk Braun. Ähnlich erging es den anderen Europäern - auch Großbritannien, Polen und Frankreich schieden in diesem Durchgang gegen ihre Kontrahenten aus. Die Heimmannschaft aus den Beneluxländern schaffte es bis ins Achtelfinale.

Annähernd 10 000 Zuschauer waren nach Roermond gekommen, um beim Saisonhum bei den Weltmeisterschaften, die als Saisonhöhepunkt gelten, dabei zu sein.